



Bürgermeister Andreas Hügerich, der Leiter der Stadtwerke Dietmar Weiß, die Vertreter der beteiligten Firmen und viele Stadträte gaben mit dem ersten Spatenstich den Start zum Neubau der Stadtwerke frei.

FOTO: ALFRED THIERET

Spatenstich für Zwei-Millionen-Projekt

Am Eichenweg entsteht das neue und moderne Verwaltungs- und Lagergebäude der Stadtwerke

Von unserem Mitarbeiter
ALFRED THIERET

LICHTENFELS Auf einem 6435 Quadratmeter großen Grundstück am Eichenweg fand am Dienstag mit dem Spatenstich der Start zum Neubau der Stadtwerke statt, zu dem sich neben dem Bürgermeister Andreas Hügerich, Dietmar Weiß, dem Leiter der Stadtwerke, Denise Kühl, der kaufmännischen Leiterin der Stadtwerke, und vielen Stadträten auch die Vertreter der beteiligten Firmen mit Norbert Schaller vom Planungsbüro Strukturdesign, Christian Fuchs vom Ingenieurbüro Fuchs und Wolfgang Schubert-Raab von der bauausführenden Firma Raab einfanden.

Geringere Investitionskosten

Der Bürgermeister ging zunächst auf das Für und Wider im Hinblick auf eine Sanierung des Altbaus in der Jahnstraße oder die Erstellung eines Neubaus ein.

Eine zunächst ins Auge gefasste Sanierung und Modernisierung der Bestandsgebäude mit Lagerhalle habe man nicht weiter verfolgt, nachdem die hierfür ermittelten Kosten von 2 150 000 Euro über den Kosten von 2 050 000 Euro eines Neubaus lagen. Zudem wären die Probleme der verschachtelten Bauweise und des alten Baubestands und weitere Nachteile geblieben.

Für einen Neubau hätten neben den geringeren Investitionskosten, das Ent-

fallen des Umbaus im Bestand, die energetischen Einsparungen durch das Neubauniveau, die Barrierefreiheit, eine Optimierung der Arbeitsabläufe, eine physische und psychische Entlastung der Mitarbeiter, ein beträchtlicher Standortvorteil durch spätere Erweiterungsmöglichkeiten und die damit verbundene Möglichkeit der Erschließung weiterer Geschäftsfelder gesprochen.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Mitgliedern des Werkausschusses und des Stadtrats, die mit ihm ausführlich die Problematik diskutierten, ehe der Stadtrat schließlich in seiner Sitzung am 9. Februar 2015 dem Neubau einstimmig zustimmte.

Dietmar Weiß hatte eine plausible Erklärung für die aufgetretene Zeitverzögerung des Beginns der Baumaßnahme. Da sich das zunächst vorgesehene Grundstück als nicht geeignet erwies, musste der Neubau nun an anderer Stelle am Eichenweg realisiert werden.

Im Gegensatz zu den recht beengten Verhältnissen in den Räumen an der Jahnstraße seien im geplanten Neubau die Büros, Arbeits- und Lagerräume nach dem neuesten Stand der Technik großzügig konzipiert.

Nach Angaben des Architekten Norbert Schaller gliedere sich der L-förmige Neubau in eine Lagerhalle und einen Verwaltungsbau. Es entsteht eine eingeschossige – in Teilbereichen zweige-

schossige – Lagerhalle mit Rohrlager sowie einer Werkstatt mit einer Gesamtnutzfläche von 890 Quadratmetern als Stahlkonstruktion mit Metallfassade. Der angegliederte Verwaltungsbau ist zweigeschossig und hat eine Gesamtnutzfläche von 735 Quadratmetern.

Technischer Bereich

Im Erdgeschoss befinden sich die Räumlichkeiten für den technischen Bereich mit einem Meisterbüro, einem Zeichenbüro, Aufenthaltsraum sowie die Sozialräume und die Haustechnik. Dieser Teil des Gebäudes wird konventionell in Mauerwerksbauweise mit Betondecken errichtet. Im Obergeschoss entstehen die Räume für die Verwaltung mit mehreren Büros sowie ein großer Besprechungsraum. Ein Aufzug erfüllt die Vorgaben für ein barrierefreies Gebäude.

Der Leiter der Stadtwerke, Dietmar Weiß, erklärte zudem, dass auf dem energiesparenden Gebäude im Bereich der Verwaltung eine Photovoltaikanlage mit zirka 80 Kilowatt-Leistung errichtet werde. Im Außenbereich seien 28 Stellplätze für die Kunden und Mitarbeiter geplant, von denen zwei Stellplätze mit einer Stromtankstelle versehen werden.

Die Gesamtkosten würden sich auf rund 2,05 Millionen Euro belaufen. Das Richtfest könne man für Ende September einplanen, ehe dann das neue Verwaltungs- und Lagergebäude im Frühjahr 2018 bezugsfähig sein soll.



So sollen sie mal aussehen: die künftigen Stadtwerke-Gebäude.

GRAFIK: STADT LICHTENFELS